

## Niederschrift über die 15. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 09.05.2023, 18:02 Uhr, Großer Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld

### Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
<b>Vorsitz</b>		
Ludger Kämmerling	Bündnis 90/Die Grünen	
<b>stimmberechtigte Mitglieder</b>		
Barbara Borchard	DPWV Regionalstelle Coesfeld/Münster	
Nicole Dicke	Pro Coesfeld	
Ulrike Fascher	CDU	
Silke Hellenkamp	CDU	
Bernhard Kestermann	CDU	
Heinrich Klöpfer	Deutsches Rotes Kreuz	
Benedikt Öhmann	Bündnis 90/Die Grünen	
Maria-Elisabeth Roters	Sozialdienst Katholischer Frauen e.V.	
Werner Schreijer	Arbeiterwohlfahrt Umterbezirk Münsterland-Recklinghausen	
Florian Schubert	Aktiv für Coesfeld	
Alexander Stegemann	Pfarrjugend St. Lamberti	
Bettina Suhren	SPD	
Lutz Wedhorn	CDU	
<b>beratende Mitglieder</b>		
Tim Heiland	FAMILIE	
Dorothee Heitz	Verwaltung	
Heike Leopold	Evangelische Kirche	
Annegret Nawrocki	FDP	Vertretung für Frau Wiebke Arning
Andreas Nitz	Kreispolizeibehörde Coesfeld	
Michael Werner	Jugendamtseaternbeirat	
<b>Verwaltung</b>		
Hartmut Kreuznacht		
Christoph Thies	Beigeordneter	

Schriefführung: Judith Reckmann

Ludger Kämmerling eröffnet um 18:02 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:56 Uhr.

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

- 1 Bericht der Verwaltung und Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden
- 2 Sachstand Projekt "Eigenständige Jugendpolitik" in Coesfeld  
Vorlage: 105/2023
- 3 Richtlinien zur Förderung von Kindern in Kindertagespflege  
Vorlage: 035/2023
- 4 Kinder mit Behinderung in den Coesfelder Kindertageseinrichtungen  
Vorlage: 294/2022
- 5 Anfragen

### **Nicht öffentliche Sitzung**

- 1 Bericht der Verwaltung und Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden
- 2 Vorschlagsliste für die Wahl der Haupt- und Hilfsschöffen sowie für die Haupt- und Hilfsschöffinnen für das Jugendschöffengericht Coesfeld und für die Jugendstrafkammer beim Landgericht Münster für die Amtszeit vom 01.01.2024 - 31.12.2028  
Vorlage: 076/2023
- 3 Anfragen

Barbara Borchard wird vereidigt.

## Erledigung der Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

TOP 1	Bericht der Verwaltung und Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden
-------	---

Ludger Kämmerling berichtet über aktuelle Informationen zum Thema Frühe Hilfen. Die Informationen werden dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Hartmut Kreuznacht berichtet für die Verwaltung über die Auslandsmaßnahmen im Jugendhilfebereich, steigende Schulrückstellungen und unversorgte Kinder im Kindergarten. (siehe PPP)

Dorothee Heitz berichtet über den Antrag zum Open-Air-Festival Rock am Turm, die Interimskita DRK Kita Lette, dem Planungsstand der Skaterparks in Coesfeld und im Ortsteil Lette, sowie über die Zertifizierung der Jugendhauses als LGBTQ Queeres Jugendhaus. (siehe PPP)

Christoph Thies fügt hinzu, dass es für den neuen Standort des St. Marien Kindergartens eine Teilbaugenehmigung für die Bodenplatte gibt. Die Fertigstellung ist nach derzeitigem Stand zu März 2024 geplant.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Benedikt Öhmann erkundigt sich verständnishaalber, warum die unversorgten Ü3 Kinder fast ausschließlich Flüchtlingkinder sind. Dorothee Heitz erläutert, dass dies mehrheitlich auf Nachmeldungen/Zuzüge zurückzuführen ist.

TOP 2	Sachstand Projekt "Eigenständige Jugendpolitik" in Coesfeld Vorlage: 105/2023
-------	--

Sabine Wessels und Martin Holtmann erläutern den Verlauf und die Erfahrungen im Projekt „Entwicklung einer eigenständigen Jugendpolitik“. Die Angebote, Projekte, Erfahrungen und Ergebnisse sind der beigefügten Präsentation (PPP) zu entnehmen.

Hervorgehoben werden die vier zentralen Erkenntnisse aus dem Beteiligungsprojekt „Kleinstadt kartell“:

1. Jugendliche können ihre eigenen Bedürfnisse, Wünsche und Vorschläge gut benennen.
2. Jugendliche sind zurückhaltend, wenn es um eigenes Engagement bei längerfristig verbindlich angelegten Formen von Beteiligung geht.
3. Zum Teil ist es notwendig, Projekte zur Demokratiebildung vorzuschalten.
4. Jugendliche beteiligen sich hingegen dann aktiv, wenn sehr persönliche Interessen und Bedarfslagen betroffen sind.

Ludger Kämmerling hebt die Wichtigkeit hervor Jugendlichen Demokratieverständnis zu vermitteln. Es gäbe indes auch Erwachsene, die sich fragten was Politik eigentlich sei.

Alexander Stegemann erkundigt sich, ob es auch Ideen oder Pläne gibt mit Jugendverbänden zu arbeiten. Martin Holtmann erläutert, dass die Schulen erste Zieladresse des Projektes sind.

In Jugendverbänden sei man noch nicht aktiv geworden, da dort die Jugendbeteiligung bereits fester Bestandteil der Struktur sei.

Nicole Dicke lobt die Vorgehensweise den Jugendlichen Politik nahe zu bringen. Es sei ein guter Weg über die Schulen an die Jugendlichen heranzutreten. Nicole Dicke erkundigt sich wie regelmäßig eine solche Auftakt-/Festivalveranstaltung mit Jugendlichen durchgeführt werden müsse, um immer wieder neue Heranwachsende anzusprechen. Martin Holtmann bestätigt, dass man dies in 2-3 Jahren wiederholen müsse. Eine Überlegung ist dies mit in den Jugendförderplan zu integrieren.

Ulrike Fascher bedankt sich für die vielen Informationen und lobt die guten neuen Formate um mit den Jugendlichen zu kommunizieren und Demokratieverständnis zu vermitteln. Generell sei eine allgemeine Demokratiebildung für alle Menschen wichtig.

Bernhard Kestermann gibt an, dass er und die CDU die Etablierung einer eigenständigen Jugendpolitik kritisch gesehen hätten, lobt indes die Herangehensweise und das gute Ergebnis.

Es besteht Einigkeit unter den Ausschussmitgliedern, dass eine regelmäßige Berichterstattung über den weiteren Verlauf gewünscht ist.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

TOP 3	Richtlinien zur Förderung von Kindern in Kindertagespflege Vorlage: 035/2023
-------	---

Hartmut Kreuznacht erläutert die Vorlage.

Nicole Dicke führt an, dass die umfangreicher ausgestaltete QHB Ausbildung eine hohe Einstiegshürde schaffe. Die Geldleistung sei trotz Anhebung des Stundensatzes weiterhin nicht attraktiv. Nicole Dicke fragt an, ob es Pläne gäbe die Arbeit im Rahmen der Kindertagespflege attraktiver zu gestalten.

Hartmut Kreuznacht führt an, dass der Geldleistungssatz höher sein könnte. Die Anpassung sei in Absprache mit den Jugendämtern des Kreises Coesfeld und der Stadt Dülmen erfolgt. Zudem bewege sich die Stadt Coesfeld auf dem Level anderer Münsterland-Jugendämter. Dass die Attraktivität gesteigert werden müsse, sei ein stetes Thema im kreisweiten Arbeitskreis Kindertagespflege.

Hartmut Kreuznacht ergänzt, dass Tagespflegepersonen mit QHB-Ausbildung zukünftig in den Kindertageseinrichtungen arbeiten können, was den Fachkräftemangel in der Kindertagespflege verstärken werde.

Christoph Thies bekräftigt, dass es einen regelmäßigen Austausch mit den Jugendämtern des Kreises Coesfeld und der Stadt Dülmen gibt. Man lege großen Wert auf kommunale Zusammenarbeit, Abstimmung und weitgehend gleiche Leistungen und Bedingungen in der Region.

Ulrike Fascher führt an, dass der Qualitätserhalt sehr wichtig sei. Man müsse die Finanzierung, Entlohnung und Attraktivität der Arbeit steigern. Es sei eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die Rahmenbedingungen für die Kindertagesbetreuung zu sichern.

Silke Hellenkamp kritisiert, dass es in der Umgebung kein Angebot gebe die Kinderpfleger:innen-Ausbildung in Teilzeit zu absolvieren.

Ergänzung zur Niederschrift: Das aktuelle Angebot der Liebfrauenschule umfasst in Vollzeit

- die Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher in Schulform (2 Jahre Schule, 1 Jahr Berufspraktikum) und in der praxisintegrierten Form (3 Jahre Schule mit integriertem Berufspraktikum bzw. Ausbildungsplatz als PiA-Praktikant)
- die Ausbildung zur Kinderpflegerin/zum Kinderpfleger (2 Jahre Schule).

Herr Kämmerling lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschluss:**

Die in der Anlage 2 beigefügten „Richtlinien zur Förderung von Kindern in Kindertagespflege in der Stadt Coesfeld“ werden mit Wirkung vom 01.08.2023 beschlossen. Gleichzeitig verlieren die Richtlinien vom 01.08.2020 ihre Gültigkeit.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	13	0	0

TOP 4	Kinder mit Behinderung in den Coesfelder Kindertageseinrichtungen Vorlage: 294/2022
-------	--

Hartmut Kreuznacht informiert über die Entwicklungen bei der Einzelintegration in Regeleinrichtungen und bei der Förderung in heilpädagogischen Einrichtungen sowie deren Auswirkungen auf die Jugendhilfeplanung. Die wesentlichen Punkte sind der beigefügten PPP zu entnehmen.

Bernhard Kestermann sieht eine umfassende Inklusion dann schwierig, wenn man den Bedürfnissen der behinderten Kinder nicht mehr gerecht werde, zumal mit den bisherigen heilpädagogischen Angeboten etablierte Strukturen abgebaut würden.

Ludger Kämmerling hebt die Wichtigkeit der Rahmenbedingungen für die Integration/Inklusion von Kindern hervor. Ludger Kämmerling führt aus, dass es individuelle Lösungen geben muss, da Integration nicht für jeden Kindergarten passend und jedes Kind individuell begleitet werden müsse. Gerade Eltern von Kindern mit schweren Behinderungsformen betreuten umfänglich ihre Kinder und seien damit zeitlich intensivst gebunden. Wichtig sei es daher, Möglichkeiten zu schaffen, dass auch diese Familien noch am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Heike Leopold regt an, frühzeitig die Auswirkungen beim Kindergartenausbau zu berücksichtigen. Die Betreuung von Kindern mit Behinderung benötige mehr Platz, z. B. zusätzliche Differenzierungsräume. Das Konzept der offenen Gruppen sei für Kinder mit Behinderung teilweise überfordernd, z. B. aufgrund der höheren Lautstärke im Kindergarten.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

TOP 5	Anfragen
-------	----------

- Silke Hellenkamp berichtet darüber, dass in den Grundschulen Informationsabende in Vorbereitung auf den Grundschulbesuch für Eltern 4-Jähriger stattgefunden hätten. Einige Eltern hätten keine Einladung erhalten. Christoph Thies informiert, dass die Einladungen rechtzeitig versandt wurden, jedoch durch Verspätungen bei der Postzustellung viele Einladungen nicht rechtzeitig zugegangen seien. Es sei bekannt, dass bei fünf Familien keine Einladung eingegangen seien. Diese wurden informiert, dass sie sich direkt bei den Schulleitungen informieren können. Für das kommende Jahr werde ein anderes Verfahren angestrebt, dazu sei man im Gespräch mit den Grundschulleitungen.

- Bernhard Kestermann erkundigt sich, weshalb nur eine Teilbaugenehmigung für den St. Marien Kindergarten erteilt wurde. Christoph Thies gibt an, dass der Bauantrag noch nicht vollumfänglich geprüft werden konnte, u.a. dauert die Brandschutzprüfung noch an. Um den Baustart nicht weiter zu verzögern, sei eine Teilbaugenehmigung erteilt worden, damit der Investor bereits die Bodenplatte gießen kann. Die Bodenplatte müsse einige Zeit bis zur Durchhärtung trocknen.

gez. Ludger Kämmerling

Vorsitzende Person

gez. Judith Reckmann

Schriftführung